

Südosteuropa im Fokus: FORSEE bringt internationale IKT-Interessensvertreter zusammen

Der gesellschaftliche Wandel und Technologieentwicklungen stellen gleichermaßen Herausforderungen und Chancen für den öffentlichen Bereich und Unternehmen in Europa dar. Das Projekt FORSEE hat das Ziel, länderübergreifend Stärken zu nutzen und zukunftsorientierte Szenarien im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT) mit Entscheidungsträgern aus Industrie, Politik und Forschung im Raum Südosteuropa zu entwickeln.

Kofinanziert vom Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie (BMVIT) und vom Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung zielt FORSEE auf die Schaffung einer technologieorientierten Zukunftsplattform ab.

Innovativer Methodeneinsatz

Die Konsultationsveranstaltungen sind Kern des von FORSEE entwickelten Foresight Prozesses. Foresight ist ein handlungsorientierter und partizipativer Prozess, in dem alternative Zukunftsszenarien in Betracht gezogen werden. Die Methode verfolgt den Zweck, mittel- bis langfristige Visionen auszuarbeiten und Entscheidungen zeitgerecht positiv zu beeinflussen.

„Green Paper“

Als zentrales Dokument steht nun aktuell das *Green Paper* über die Regionale Foresight Methodologie zur Verfügung, die von einem internationalen Expertinnen- und Expertenteam mit langjähriger Erfahrung in Foresight und IKT Politikgestaltung maßgeschneidert wurde. Dabei rücken nach einem dreistufigen analyseorientierten Auswahlverfahren folgende Themenfelder stärker in den Fokus: „IKT im Gesundheitswesen“, „e-Government“ und „Digitale Inhalte, Sprachen und Kultur“, zu dem Themen wie intelligentes Informationsmanagement oder e-Learning gehören.

Konsultation in Wien, Konferenz in Ljubljana

Die letzte Konsultation in 2012 findet in der Adventszeit in Wien statt. „Ziel dieser Veranstaltung ist, nationale Stakeholder aus Industrie, Politik und Wissenschaft zu vernetzen, um ausgehend vom Status Quo über die Auswirkungen der drei Themenfelder auf aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen zu diskutieren sowie zukunftsorientierte Fragen zu stellen“, so Dietmar Lampert, Projektleiter am Zentrum für Soziale Innovation (ZSI).

Ende Jänner 2013 folgt eine weitere regionale Konferenz in Ljubljana, bei der in Konsultationen mit den acht Partnerländern der gemeinsame Blick auf den Bereich IKT noch weiter geschärft wird.



Presseinformation 2012 * Wien, am 13. November 2012

Weitere Details über das Projekt lesen Sie auf folgenden Webseiten:

www.forsee.eu und http://bit.ly/ZSI_FORSEE



Unterstützt von:



Rückfragehinweis

ZSI – Zentrum für Soziale Innovation

Tel: +43 (1) 495 04 42-0

Mag.a Pamela Bartar MAS: presse@zsi.at

DI Dietmar Lampert: lampert@zsi.at

www.zsi.at